

(Auszug aus den)

Beschlüssen Nr. 544 - 565

der 24. ordentlichen, öffentlichen Sitzung
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am 18.02.2004

Drucksache Nr. 935/II

Antrag der CDU-Fraktion
Ganztagsbetreuung von Grundschul-
Kindern
sowie Beschlussempfehlung des Jugend-
hilfeausschusses und des Ausschusses
für Bildung, Kultur, Bürgerdienste und
Frauen

Beschluss Nr. 552

Die BVV hat beschlossen:

Das Bezirksamt wird ersucht, eine Zwischenvorlage zu erstellen und bis zum 30.04.2004 die zuständigen Ausschüsse Jugendhilfeausschuss und Ausschuss für Bildung, Kultur, Bürgerdienste und Frauen zu informieren, ob und mit welchen Konsequenzen das vom Senat geplante Gesamtkonzept für die Ganztagsbetreuung von Grundschul-Kindern umgesetzt werden kann.

Bezirksverordnetenvorsteher

18.02.2004

*i. V. Freund
3.6.04*

Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung

1. Gegenstand der Vorlage: Beschuß Nr. 552
 (Drucksache Nr. 935/II)
 der BVV Steglitz-Zehlendorf vom 18.02.2004
 betreffend Ganztagsbetreuung von
 Grundschulkindern
2. Berichterstatteerin: Bezirksstadträtin Otto
3. Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 18.02.2004 unter
Beschuß Nr. 552 folgendes beschlossen:

Das Bezirksamt wird ersucht, eine Zwischenvorlage zu erstellen und bis zum
30.04.2004 die zuständigen Ausschüsse Jugendhilfeausschuss und Ausschuss
für Bildung, Kultur, Bürgerdienste und Frauen zu informieren, ob und mit
welchen Konsequenzen das vom Senat geplante Gesamtkonzept für die
Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern umgesetzt werden kann.

Dazu wird berichtet:

Das Bezirksamt hat am 13.01.2004 die Bildung einer Projektgruppe
„Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern“ auf der Grundlage der
Senatsvorlage Nr. 1420/03 beschlossen und die Federführung im Jahr 2004 der
Abteilung Jugend, Gesundheit und Umwelt und im Jahr 2005 der Abteilung
Bildung, Kultur, Sport und Bürgerdienste übertragen.

Zu der Projektgruppe gehören die beiden zuständigen Mitglieder des
Bezirksamtes, Mitglieder aller Fraktionen der Bezirksverordnetenversammlung,
zwei Vertreterinnen der Liga der im Bezirk arbeitenden Wohlfahrtsverbände, je
eine Vertreterin der Bezirksselternausschüsse für Kindertagesstätten und Schulen,
die beiden zuständigen Schulaufsichtsbeamtinnen, acht Leiter/innen von
Grundschulen, je vier Leiter/innen von Kindertagesstätten in kommunaler und
freier Trägerschaft, außerdem zehn Mitarbeiter/innen der Verwaltung des
Jugendamtes und des Schulträgers, sowie der Personalrat und die
Frauenvertreterin.

Die Projektgruppe hat bisher am 12.02.2004 und am 27.04.2004 als Plenum
getagt. Die Sitzungen werden von einer kleineren Steuerungsgruppe vorbereitet.
Daneben erledigt die Projektgruppe ihre Aufgaben weitgehend in Arbeitsgruppen.
Es wurden folgende Arbeitsgruppen gebildet:

AG Pädagogische Inhalte

AG Personalfragen

AG Bestandserhebung und administrative Fragen

und vier Regionale Arbeitsgruppen zur Untersuchung der einzelnen Grundschuleinzugsbereiche

Bei der Sitzung der Projektgruppe am 27.04.2004 lagen Zwischenberichte aus allen Arbeitsgruppen vor. Die Regionalen Arbeitsgruppen hatten in ihren Berichte die Grundschulen hinsichtlich der räumlichen Realisierungsmöglichkeiten des Gesamtkonzepts in drei Kategorien eingeteilt:

Kategorie I Lösung liegt vor

Kategorie II Lösung zeichnet sich ab

Kategorie III Lösung zeichnet sich kurzfristig nicht ab

Nach der Beratung in der Projektgruppe wurden 17 Schulen der Kategorie I, 14 Schulen der Kategorie II und 5 Schulen der Kategorie III zugeordnet. Eine Zusammenfassung der Einzelergebnisse ist als Anlage beigefügt.

Den Regionalen Arbeitsgruppen, dem Schulträger und dem Jugendamt wurden Aufträge zur Weiterarbeit erteilt. Die Ergebnisse sollen in der nächsten Sitzung der Projektgruppe am 15.06.2004 vorgelegt werden.

Bevor den anderen Arbeitsgruppen weitere Arbeitsaufträge erteilt werden, müssen grundlegende Klärungen auf Landesebene abgewartet werden. Dies sind insbesondere

Klärung der finanziellen und inhaltlichen Ausgestaltung der Kooperation zwischen Tageseinrichtungen freier Träger und Schulen

Fragen zur Einbeziehung von Kindertagesstätten weltanschaulich gebundener freier Träger in Kooperationen


Regelungen zur Kostenbeteiligung der Eltern für die Ganztagsbetreuung an Schulen

Aussagen über die Pädagogische Leitung der an die Schulen wechselnden Erzieher/innen

Gewährleistung der integrativen Erziehung behinderter und nichtbehinderter Kinder auch im Rahmen der Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern.

Das Bezirksamt geht davon aus, dass die Grobplanung zur Umsetzung des Gesamtkonzepts zur Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern im Bezirk Steglitz-Zehlendorf bis zum Beginn der Sommerferien feststeht und dass nach den Sommerferien zur Fein- und Umsetzungsplanung übergegangen werden kann.

Wir bitten, den Beschluß damit als erledigt anzusehen.


Weber
Bezirksbürgermeister


Otto
Bezirksstadträtin

Auswertung der Arbeitsergebnisse der regionalen AG's			
Stand nach Behandlung in der Projektgruppe Ganztagsbetreuung am 27.04.2004			
Prüfung bezogen auf die räumliche Umsetzbarkeit			
Schule	Auswertungsergebnis der Steuerungsgruppe	Arbeitsauftrag für:	Blatt
Kategorie 1			
Region A			
GS An der Bäke	Es wird die Empfehlung der regionalen AG bestätigt. Die Schule setzt das Konzept in eigenen Räumen um.		13
Private Kant-Schule	Die Schule regelt bereits die Nachmittagsbetreuung in eigener Regie.		
Region B			
Alt-Lankwitzer GS	Die Empfehlung der regionalen AG wird bestätigt. Das Gebäude der Kita Langkofelweg wird auf die Schule übertragen.		16
Paul Schneider GS	Die Schule verfügt nach Angaben des Schulträgers über genügend Raumkapazitäten für die Nachmittagsbetreuung	<u>Der Schulträger</u> wird, bezogen auf die Raumkapazitäten mit der Schulleitung ins Gespräch gehen.	18
GS Unter den Kastanien	Die Empfehlung der regionalen AG wird bestätigt. Die Schule verfügt über ausreichende Raumkapazitäten.		22
Region C			
Süd GS	Der Empfehlung der regionalen AG wird bezogen auf eine Teilnutzung der Kita Claszeile nicht gefolgt. Der erforderliche Raumbedarf wird nur mit einer Teilnutzung nicht erfüllt. Es werden alle Räume der Kita benötigt.		32
Schweizerhof GS	Die Empfehlung der regionalen AG wird bestätigt. Ein Teil des Gebäudes im angrenzenden Reha-Zentrum kann von der Schule für die Nachmittagsbetreuung zur Verfügung gestellt werden. Die Essensversorgung kann über die bestehende Küche im Reha-Zentrum erfolgen		33
Athene GS	Die Empfehlung der regionalen AG wird bestätigt. Die Nachmittagsbetreuung kann in den Räumen der Schule erfolgen		34

Anlage zur BVV-Vorlage zu Beschluss Nr. 552/II

Schule	Auswertungsergebnis der Steuerungsgruppe	Arbeitsauftrag für:	Blatt
noch Kategorie 1 Region C			
GS Am Buschgraben	Die Empfehlung der regionalen AG wird bestätigt. Ab 1.8.04 beginnt die Schule mit dem gebundenen Ganztagsbetrieb. Für die vorhandenen Klassen, die noch nicht an dem gebundenen Betrieb teilnehmen, befindet sich in der Schule der Hort der ev. Paulus Gemeinde, die die Nachmittagsbetreuung in Kooperation über den 1.8.05 anbieten wollen.		37
Kronach GS	Die Empfehlung der regionalen AG wird bestätigt. Ab 1.8.04 beginnt die Schule mit dem gebundenen Ganztagsbetrieb. Für die vorhandenen Klassen, die noch nicht an dem gebundenen Betrieb teilnehmen, geht die Schule mit verschiedenen Trägern für die nächsten 5 Jahre in Kooperation.		38
John-F.-Kennedy Schule	Die Empfehlung der regionalen AG wird bestätigt. Die Schule geht mit dem JFK-Friendship Center in Kooperation		39
St. Ursula Schule	Die Empfehlung der regionalen AG wird bestätigt. Die Schule geht mit den umliegenden konfessionellen Kitas in Kooperation		40
Region D			
Nord GS	Die Empfehlung der regionalen AG wird bestätigt. Die vorhandenen Raumkapazitäten sind ausreichend		41
Dreilinden GS	Die Empfehlung der regionalen AG wird bestätigt. Die Raumkapazitäten sind vorhanden.		47
Mühlenau GS	Die Empfehlung der regionalen AG wird bestätigt. Das benachbarte Gebäude städt. Kita Ihnestr. wird von der Schule übernommen.		45

Anlage zur BVV-Vorlage zu Beschluss Nr. 552/II

Schule	Auswertungsergebnis der Steuerungsgruppe	Arbeitsauftrag für:	Blatt
noch Kategorie 1 Region D			
Zinnowald GS	Die 1. Empfehlung der regionalen AG wird bestätigt. Die Schule verfügt über ausreichende Raumkapazitäten. Eine Kooperation mit dem im Haus etablierten Hort „Die Feuerkäfer“ ist gewünscht.		46
Biesalski Schule	Die 1. Empfehlung der regionalen AG wird bestätigt. Die Nachmittagsbetreuung kann in eigenen Räumen umgesetzt werden. Eine Kooperation mit dem freien Träger „Tandem“ ist beabsichtigt, jedoch abhängig davon ob die beantragte Finanzierung zum 1.8.04 gesichert werden kann.		50

Anlage zur BVV-Vorlage zu Beschluss Nr. 552/II

Schule	Auswertungsergebnis der Steuerungsgruppe	Arbeitsauftrag für:	Blatt
Kategorie 2			
Region A			
Freiherr von Hünefeld GS	Die Raumkapazität der Schule wird nicht für alle Kinder ausreichen, so dass Räume der nahegelegenen Kita Selerweg in Anspruch genommen werden müssen. Die Kita besteht aus mehreren Gebäuden, so dass geklärt werden muss, ob ein oder zwei Gebäude dieser Einrichtung für die Nachmittagsbetreuung benötigt werden.	<u>Der Schulträger</u> ermittelt zeitnah den konkreten zusätzlichen Raumbedarf. Das Ergebnis wird an die <u>regionale Arbeitsgruppe</u> zur weiteren Konkretisierung weitergeleitet.	1
Sachsenwald GS	Der 1. Lösungsvorschlag der regionalen AG wird bestätigt	<u>Der Schulträger</u> klärt bis zu den Sommerferien ob die notwendigen Baumaßnahmen zu realisieren sind	3
Dunant GS	Die Lösung ist von der Zukunftsentscheidung der Kopernikus OS abhängig. Sollte der Neubau für diese Schule genehmigt werden, verfügt die Dunant GS über genügend Raumkapazitäten. Ist dies nicht der Fall wird die benachbarte Kita Treitschkestr. als Standort für die Nachmittagsbetreuung benötigt.	<u>Der Schulträger</u> klärt wann mit einer Entscheidung bezogen auf die Kopernikus OS zu rechnen ist.	5
Evangelische Schule	Es wird die Empfehlung 1 in Verbindung mit der Empfehlung 2 der regionalen AG bestätigt,	<u>Die regionale AG</u> sollte konkretisieren, welcher Kooperationspartner in Frage kommt, nach dem die Kita der Marcus Gemeinde die Kooperation mit der Marcus Grundschule favorisiert	14
Region B			
Giesensdorfer GS	Im Nachgang zu den Gesprächen mit der regionalen AG erklärt sich die ev.Kita Lindenhof bereit den Gesamtbedarf abzudecken	<u>Frau Kindler</u> wird klären, ob es bei diesem Angebot bleibt.	20
GS am Königsgraben	Die Schule verfügt über ausreichende Raumkapazitäten unter Einbeziehung der vorhandenen, jedoch sanierungsbedürftigen, mobilen Klassentrakte	<u>Der Schulträger</u> erstellt in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt eine Kosten-Nutzen Analyse bezogen auf den Sanierungsaufwand der mobilen Klassentrakte im	24

Anlage zur BVV-Vorlage zu Beschluss Nr. 552/II

Schule	Auswertungsergebnis der Steuerungsgruppe	Arbeitsauftrag für:	Blatt
noch Kategorie 2 Region B			
Ludwig Bechstein GS	Die Schule verfügt über ausreichende Raumkapazitäten unter Einbeziehung der vorhandenen, jedoch sanierungsbedürftigen, mobilen Klassentrakte. Alternativ kommt die Nutzung der städt. Kita Wedellstr. in Betracht	<u>Der Schulträger</u> erstellt in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt eine Kosten-Nutzen Analyse bezogen auf den Sanierungsaufwand der mobilen Klassentrakte im Vergleich zum Sanierungsaufwand für die städt. Kita Wedellstr.	26
Karpfenteich GS	Die Empfehlung der regionalen AG wird bestätigt. Die räumlichen Kapazitäten erscheinen ausreichend	<u>Der Schulträger</u> überprüft abschließend die vorhandenen Raumkapazitäten	28
Mercator GS	Bei einer Dreizügigkeit der Schule (in diesem Jahr zutreffend) reicht die Raumkapazität nicht aus. Das nahegelegene Gebäude im Mercatorweg könnte für die zusätzliche Nutzung in Betracht kommen, alternativ die städt. Kita Celsiusstr.	<u>Der Schulträger</u> klärt vorrangig, ob das angrenzende Gebäude im Mercatorweg genutzt werden kann, unter der Berücksichtigung der gleichzeitigen Nutzung durch den KJGD	30
Region C			
Clemens Brentano GS	Die 1. Empfehlung der regionalen AG wird bestätigt. Für die Nachmittagsbetreuung, die den Gesamtbedarf berücksichtigt werden die Räume der städt. Kita Murtener Straße benötigt. Denkbar ist dass die Gesamtverantwortung für die Betreuung in Kooperation mit einem freien Träger geschieht.	<u>Die regionale AG</u> sollte bezogen auf den Standort Murtener Str. die Kooperationsbereitschaft, des Schülerladens „Bettina Brentano“, im Hinblick auf die Übernahme der bedarfsdeckenden Nachmittagsbetreuung, klären.	35
Region D			
Conrad GS	Der Schulträger stellt fest, dass die vorhandenen Raumkapazitäten für die Nachmittagsbetreuung ausreichen		44
Erich Kästner GS	Nach Einschätzung des Schulträgers sind ausreichende Raumkapazitäten vorhanden.	<u>Der Schulträger</u> klärt dieses mit der Schulleitung	43

Anlage zur BVV-Vorlage zu Beschluss Nr. 552/II

Schule	Auswertungsergebnis der Steuerungsgruppe	Arbeitsauftrag für:	Blatt
noch Kategorie 2 Region D			
Johannes-Tews GS	Die vorhandene Raumkapazität ist nicht ausreichend. Eine Rückführung der von der Werner von Siemens OS genutzten Räume ist ohne Ersatz für die OS nicht möglich.	<u>Das Jugendamt</u> führt ein Gespräch mit der nahegelegenen Kita Kasimir im Hinblick auf eine mögliche Kooperationsbereitschaft. <u>Das Jugendamt</u> klärt, ob im Umfeld der Schule Raumkapazitäten durch Aufgabe eines bestehenden Kitastandortes für die Werner von Siemens OS geschaffen werden können.	42
Pestalozzi-Schule	Die vorhandenen Raumkapazitäten reichen nicht aus. In Anbetracht der geringen Bedarfszahl könnte die Nachmittagsbetreuung in der benachbarten Zinnwaldschule realisiert werden	<u>Der Schulträger</u> wird mit den Schulleitungen der Zinnwald und der Pestalozzi GS bezogen auf eine interne Kooperation ins Gespräch gehen.	49

Anlage zur BVV-Vorlage zu Beschluss Nr. 552/II

Schule	Auswertungsergebnis der Steuerungsgruppe	Arbeitsauftrag für:	Blatt
Kategorie 3			
Region A			
Rothenburg GS	Die Nachmittagsbetreuung ist nur durch die Erschließung zusätzlicher Räume im Umfeld der Schule zu sichern. Teilbereiche des nahegelegenen Gebäudes (ehem. Lastenausgleichsamt) würde sich anbieten.	<u>Der Schulträger klärt:</u> 1. die Finanzierung der nötigen Umbaumaßnahmen 2. Unterbringungsmöglichkeiten der jetzigen Nutzer	7
GS am Insulaner	Es wird der Vorschlag der regionalen AG bestätigt. Die Nachmittagsbetreuung ist nur mit Kooperationspartnern zu lösen. Es kommen nur in der Nähe liegende konfessionelle Einrichtungen in Frage	Die regionale AG wird die bedarfsdeckenden Kooperationsmöglichkeiten der nahegelegenen Kindertagesstätten konkretisieren.	9
Markus GS	Die vorhandenen Räume reichen nicht aus. Ein Angebot der Markus-Gemeinde zur Kooperation liegt vor. Da dies nicht ausreicht, ist zu prüfen, ob zusätzliche Möglichkeiten in der Kita Selerweg erschlossen werden können.	<u>Der Schulträger ermittelt</u> zeitnah den konkreten zusätzlichen Raumbedarf. Das Ergebnis wird an die <u>regionale Arbeitsgruppe</u> zur weiteren Konkretisierung weitergeleitet.	11
Region C			
Käthe Kruse GS	Der Empfehlung der regionalen AG den Standort der städt. Kita Tietzenweg zu nutzen kann nicht gefolgt werden, da der Standort für die Kinder zu weit entfernt ist. Mögliche Kooperationen mit umliegenden Einrichtungen in freier Trägerschaft müssen konkreter geprüft werden.	Das Jugendamt wird mit der benachbarten Kita Fröbel e.V. ins Gespräch gehen. Frau Kindler wird mit der Kita der ev. Paulus-Gemeinde verhandeln	36
Region D			
GS am Rohrgarten	Der 3. Empfehlung der regionalen AG die Betreuung im Rahmen einer Kooperation mit dem freien Träger zu organisieren, wird als die beste Lösung angesehen. Ob die notwendigen Räume auf dem angrenzenden Gebäudekomplex des JAW übernommen werden können bedarf der Klärung. Zur Zeit wird dies jedoch als wenig realistisch eingeschätzt.	Das Jugendamt übernimmt die Klärung	48